

Jugendkonzept der SpVgg Neunkirchen-Speikern-Rollhofen



1. Allgemeines

Alle Bezeichnungen von Personen gelten ausdrücklich für Personen beiderlei Geschlechts.

Dieses Konzept dient Spielern, Trainern und Eltern als Leitlinie auf dem Weg von den Bambini bis zum Übertritt in die JFG Mittlere Pegnitz. Es strukturiert die fortschreitende Ausbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen.

Es soll und muss weiter entwickelt werden und wird daher regelmäßig überprüft.

Verantwortlich hierfür ist der Jugendleiter mit dem Abteilungsleiter Fußball, die dem Vorstand berichten.

Die SpVgg NSR strebt eine Vernetzung mit den Partnervereinen der JFG Mittlere Pegnitz auf Basis dieses Konzeptes an. Diese ist zwingend erforderlich und soll intensiviert und verbessert werden. Insbesondere umfasst diese Vernetzung auch die vereinsübergreifende Zusammenarbeit der gesamten Trainer und Jugendleiter der drei Vereine FC Ottensoos, FSV Schönberg und SpVgg NSR..

Größtes Ziel aller Beteiligten ist es, bei den Kleinsten die Begeisterung für den Sport im Allgemeinen und dem Fußball im Besonderen zu wecken, zu fördern und bei den Heranwachsenden zu erhalten. Dadurch wird die Mitgliederbasis gestärkt.

Neben der sportlichen soll auch die persönliche Entwicklung mit gestaltet und gefördert werden. Die für die Teamfähigkeit erforderlichen Eigenschaften stehen hier im Vordergrund, insbesondere:

Respekt:

Jeder Beteiligte respektiert die Persönlichkeit des Anderen. Besonders der offene und freundliche Umgang mit den Mitspielern, Trainern, Betreuern, Gegnern, Schiedsrichtern und Eltern steht im Vordergrund. Freundlichkeit und Aufmerksamkeit sind normale Umgangsformen.

Immer dienen hier alle Erwachsenen als Vorbild, die diese Eigenschaften vorleben.

An Alle ergeht die Aufforderung, im Sinne ihrer Vorbildfunktion bei Veranstaltungen im Rahmen des Sportvereins verantwortungsbewusst mit **Alkohol und sonstigen Genussmitteln** umzugehen.

Verlässlichkeit

Hierunter sind Pünktlichkeit, klare Aussagen, Offenheit und Ehrlichkeit zusammengefasst.

Altersgerecht werden klare und rechtzeitige Zu- und Absagen zu Terminen und Veranstaltungen (Training, Spiel, gemeinsame Unternehmungen, Treffen) eingefordert.

Aus rechtzeitigen Absagen entstehen dem Kind keine Nachteile!

Auch hier dienen Eltern, Trainer und alle Erwachsenen als Vorbild, unterstützen die Kinder und Jugendlichen altersgerecht und lenken zunehmend zur Selbständigkeit hin.

Ordnung

Der sorgfältige Umgang mit Geräten und Ausrüstung (vereinsseitig und persönlich) ist selbstverständlich. Die Spieler helfen beim Aufbau/Abbau der Trainingsgeräte, Aufräumen und sauber halten der Umkleiden und Geräteräume und des Sportgeländes im Allgemeinen altersgerecht mit. Auch hier dienen die Erwachsenen als Vorbild!

2. Beteiligte und deren Aufgaben

Beteiligte an der Ausbildung sind alle Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern und Vereinsvertreter im Rahmen ihrer Position (Jugendleiter, Abteilungsleiter Fußball, Trainer der Vollmannschaften).

Spieler

Altersgerecht bekennen sich die Spieler zu ihrem jeweiligen Verein und ihrer Mannschaft und verhalten sich nach den unter 1. genannten Grundsätzen. Sie zeigen **Lernbereitschaft und Einsatzwillen** und nehmen **so oft wie möglich** am Training, Spielen und sonstigen gemeinsamen Veranstaltungen teil.

Trainer

Angestrebt wird der Einsatz qualifizierter, für die jeweilige Altersstufe geeigneter Personen, möglichst mit einer Ausbildung als Übungsleiter oder Trainer im Nachwuchsbereich.

Die Trainer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und behandeln die Kinder altersgerecht im Rahmen der o.g. Grundsätze.

Organisatorische Aufgaben können sie an geeignete Betreuer, möglichst aus der Elternschaft, delegieren, bleiben jedoch für den ordentlichen Spiel- und Trainingsbetrieb verantwortlich.

Sie legen die Ausbildungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Vorgaben in Punkt 3 fest, erarbeiten Trainingspläne und bereiten sich sorgfältig auf die einzelnen Trainingseinheiten vor.

Sie stellen sicher, dass das benötigte Material zur Verfügung steht, bauen rechtzeitig auf und kontrollieren den ordentlichen Zustand des Geländes bei dessen Verlassen.

Betreuer

Wie alle Beteiligten unterliegen sie dem allgemeinen Verhaltenskodex.

Sie unterstützen Spieler und Trainer bei der Organisation und Durchführung des Spiel- und Trainingsbetriebes. Die genauen Aufgaben stimmen Trainer und Betreuer jeder Mannschaft selbst ab.

Jugendleiter

Sie unterstützen die Trainer und Betreuer in deren Aufgaben. Sie suchen ständig nach geeigneten Personen als Trainer für die jeweiligen Jugendteams.

Sie bieten diesen Personen Ausbildungsmöglichkeiten an und weisen auf dieses Ausbildungskonzept hin.

Sie überprüfen die Einhaltung der unter Punkt 3 aufgeführten Ausbildungsvorgaben.

Sie tauschen sich untereinander aus und organisieren regelmäßige Treffen und Besprechungen aller Jugendtrainer des Vereins, idealerweise aller Vereine.

Sie führen eine Jahrgangsübersicht mit allen Jugendspielern, auch mit denen, die zeitweise nicht mehr aktiv sind. Hier bemühen sie sich gemeinsam mit Trainern und Betreuern der jeweiligen Jahrgänge um deren Reaktivierung.

Ihnen obliegt auch, Trainer und Betreuer von deren Aufgaben zu entbinden.

Eltern

Sie unterstützen Spieler, Trainer und Betreuer in deren Aufgaben, indem sie selbständig Fahrdienste (Schwerpunkt Fahrgemeinschaften!), Trikot waschen u.s.w. entsprechend den Altersklassen organisieren.

Bei Veranstaltungen wie Saisonauftakt, Rundenabschluss, Saisonabschluss, Heimturnieren, evtl. Trainingslagern bringen sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein.

Eine aktive Teilnahme am Vereinsleben (Arbeitsdienste, Feste) ist für einen gut funktionierenden Verein unerlässlich!

Ausdrücklich NICHT betrifft dies den sportlichen Bereich (z.B. Aufstellung der Mannschaft, Trainingsgestaltung, Aus- und Einwechsell, Spieltaktik) Dieser Bereich obliegt allein und ausschließlich dem Trainer.

Faires Anfeuern und positives Unterstützen der gesamten Mannschaft ist ausdrücklich erwünscht!

Sie wirken positiv auf die Kinder im Sinne der Verhaltensregeln aus Punkt 1 ein, wobei Sonderregelungen des Verbandes (z.B. „Fairplay“ im Bereich U9) umgesetzt werden.

3. Ausbildung in den jeweiligen Altersstufen

Die Ausbildung in den jeweiligen Altersstufen erfolgt unter Berücksichtigung der unter Punkt 1 vermerkten Verhaltensregeln. Die nachfolgend genannten Punkte bilden den Rahmen, innerhalb dessen die Trainer ihre Saisonpläne, Schwerpunkte und Trainingseinheiten planen.

Allgemeines

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen erfolgt

- **Altersgerecht**
- **abwechslungsreich**
- **Anspruchsvoll**

Kinder- und Jugendtraining ist kein abgespecktes Erwachsenentraining!

Kondition und Kraft können bis zur C-Jugend nur sehr begrenzt geschult werden, Konditions-/Kraft-/Ausdauertraining ist daher nicht notwendig!

Schwerpunkte sind Ball, Technik, Koordination

Beidfüßigkeit wird in allen Altersstufen gefordert und geschult!

Die jeweiligen Trainer und Betreuer sollen die hier angegebenen Hinweise nutzen, umsetzen und im Erfahrungsaustausch mit ihren Kollegen der anderen Mannschaften, am Besten vereinsübergreifend, weiterentwickeln.

Eigenstudium der Trainer durch Literatur und Internet, möglichst Teilnahme an Lehrgängen, wird durch die Jugendleitung eingefordert. Quellen sollten vereinsseitig angeboten werden. Lizenzierte Trainer verpflichten sich zur Teilnahme an der vom BFV vorgegebenen regelmäßigen Fortbildung.

Die Trainer sollten gute Zuhörer und gute Erklärer sein.

Die Vereine sind gefordert, über Training und Spiel hinaus altersgerechte Freizeitangebote zu machen, um die Kinder und Jugendlichen an den Fußball und den Verein zu binden, z.B Zeltübernachtung auf dem Sportgelände, Ausflüge mit Freizeitangeboten, Besuch von (Sport)veranstaltungen... Der Gemeinschaftsgedanke soll gestärkt werden.

Als Grundlage der folgenden Angaben dienen die Leitlinien zu den Jahrgangsstufen des DFB, die auf unsere Belange abgewandelt wurden.

Die Angaben zur Trainingsdauer und Anzahl pro Woche sind Soll-Werte, die der jeweilige Trainer nach seinen Erfordernissen verändern kann. In der Regel sollte ein Training nicht länger als die Spielzeit der jeweiligen Altersstufe sein.

Die Jahrgangsstufen

Bambini / G-Junioren (Alter 6 Jahre und jünger)

Blümchen pflücken erlaubt!

Loben, Loben, Loben!

Die Trainingsdauer sollte 45 bis 60 min nicht übersteigen.

Konzentrationsfähigkeit ist noch gering, die Dauer der einzelnen Übungen muss also kurz gehalten werden.

Kinder dieser Altersklasse sehen die Welt mit anderen Augen. Leitlinie für die „Trainingsplanung“ sollte sein, ein um Ballspiele erweitertes Kinderturnen anzubieten.

Vielfältige, abwechslungsreiche Bewegungsspiele, Fangspiele, alle möglichen Bewegungsformen (rennen, schleichen, krabbeln, klettern, rollen, kugeln, hüpfen...) müssen berücksichtigt werden, um die Bewegungsfähigkeiten der Kinder zu entwickeln und zu fördern. Bildhafte Schilderung der Aufgaben macht dabei den Kindern das Umsetzen leichter. Anleihen aus der Phantasiewelt der Kinder sind äußerst hilfreich.

Vielfältige Bewegungsfähigkeit (Koordination) ohne Ball macht das spätere Erlernen der Techniken mit Ball leichter.

Kinder dieser Altersklasse verfügen noch nicht über die für Kombinationsspiel nötigen Wahrnehmungsfähigkeiten. Sie fokussieren auf sich, Ball und Tor.

Deswegen stehen hier die Ballgewöhnung (**für jedes Kind ein Ball**) und der individuelle Umgang mit dem Ball im Vordergrund.

Die Kinder sollen verschiedene Bälle kennenlernen, die Grundtechniken Passen, Stoppen, Schießen und Dribbeln erlernen.

FUNINO ist hier das derzeit eingesetzte Ausbildungsinstrument. Es wird den jeweiligen Trainern vermittelt.

Die Jugendleiter sorgen gemeinsam mit den bereits ausgebildeten Personen für die Vermittlung des FUNINO-Wissens an Neueinsteiger.

F-Junioren (U8/U9)

Freude an der Bewegung und an Wettkämpfen!

Mein großer Freund, der Trainer!

Loben, Loben, Loben!

Torschuss in jedem Training!

Trainingsdauer 60 bis 75 min, evtl. 2 x pro Woche

Die Kinder sollen die in der U7 erlernten Grundtechniken weiter entwickeln und erste Finten erlernen. Das Zuspiel zum Mitspieler kann begonnen werden. F-Jugendliche gehen bereits zur Schule, können sich aber nur geringfügig besser konzentrieren als ihre jüngeren Spielfreunde. Ihr Selbstbewusstsein ist wenig ausgeprägt, sie sind sehr sensibel.

In dieser Altersklasse sollen Wettkampfformen den Schwerpunkt bilden. Sie machen es dem Trainer leichter, alle bei der Sache zu halten. Das Spiel im 1:1 defensiv und offensiv wird hier geschult. Koordination und Technik muss

weiterhin ein Schwerpunkt sein. Im Spiel soll jeder auf jeder Position spielen, einschließlich Torwart. Koordination und Handlungsschnelligkeit lassen sich hier gut verbessern.

In dieser Altersstufe ist FUNINO das bevorzugte Ausbildungsmittel.

E-Junioren (U10/U11)

Spiel- und Bewegungsfreude!

Lerneifer und –bereitschaft

Wettkampf!

Orientierung an Vorbildern

Loben, Loben, Loben!

Torschuss in jedem Training!

Trainingsdauer 70 bis 90 min, möglichst 2 x pro Woche

In der U11 erhöht sich die Konzentrationsfähigkeit, die Kinder entwickeln Selbstvertrauen und sind psychisch stabiler. Sie eifern den Großen nach.

Die bereits erlernten Taktiken im 1:1 sollen erweitert und stabilisiert werden, verschiedene Finten und die unterschiedlichen Passtechniken erlernt werden.

Das Zusammenspiel in der Gruppe (3 bis 4 Spieler) wird verbessert.

Die Kinder sollen Gelegenheit erhalten, sich auf allen Positionen auszuprobieren.

Jeder soll auf verschiedenen Positionen Erfahrung sammeln, Wünsche von Kindern, sich auf einer bestimmten Position auszuprobieren, sollen im Sinne der Eigenerfahrung erfüllt werden.

Die Ausbildung in Gruppentaktik (2:2, 3:3, offensiv, defensiv) beginnt.

Weiterhin müssen die koordinativen Fähigkeiten, insbesondere mit Ball, verbessert werden.

Die Trainingsgestaltung orientiert sich auch in der E.Jugend an der vom Verband vorgeschriebenen Wettkampfform.

Übergang in die D-Jugend der JFG Mittlere Pegnitz

die Erfahrung hat gezeigt, dass bereits im Vorfeld in allen drei Vereinen der JFG über den weiteren Verlauf und die Organisation informiert werden muss. Der Jugendleiter sollte mit den jeweiligen Trainern der E-Jugend frühzeitig tätig werden, um alle Kinder weiter beim Sport bzw. im Verein zu behalten. Im Idealfall werden auf Ebene der JFG Mittlere Pegnitz hier schon im Frühjahr die Kontakte der E-Jugend-Teams der drei Vereine organisiert und somit die künftige D-Jugend bereits vorgeformt. Ziel muss es auch hier sein, möglichst allen Kindern ein Weiterspielen zu ermöglichen.

Der Kontakt zum Stammverein darf über die Zeit in der JFG nicht abreißen!

Mittel und Wege zur Bindung der ursprünglichen Spieler an die SpVgg müssen noch erarbeitet werden.